

Und es ging

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Ja was wär dänn jetzt das?!“
 „Wi-wi-wirtschafts-Ankurbelung!“

Psychologisches

«Wenn die Erde wirklich rund ist, dann müsste man doch, wenn man beispielsweise nach Westen will, auch hinkommen, wenn man immer nach Osten fährt.»

«Gewiss ... Sie sind wohl Taxi-Chauffeur?»

Diät

«Warum essen Sie denn Hundekuchen!»

«Vorschrift! Der Arzt hat gesagt, ich soll mehr tierische Nahrung zu mir nehmen.»

Und es ging

«Warum haben Sie denn den Meier mit der falschen Banknote betrogen?»

«Weil der Herr Pfarrer gesagt hat: Menschen kann man wohl, doch niemals Gott betrügen!, das wollte ich nur ausprobieren und es ging ganz gut!»

Vereinfachtes Verfahren

Richter: «Wollen Sie sich nicht von einem Anwalt vertreten lassen? Das Gericht wäre bereit, Ihnen einen Offizial-Verteidiger zu stellen?»

Angeklagter: «Nein, Herr Gerichtshof, besten Dank, ich habe mich entschlossen, bloss die Wahrheit zu sagen!»



Guetti Plättli

locken
ins

**Hotel Bahnhof
ST. GALLEN**
gegenüber Hauptbahnhof.

**Excelsior-Hotel
City-Restaurant**

Zürich
Bahnhofstrasse-
Sihlstrasse
H. Dürr